

469230-2024 - Wettbewerb

Deutschland – Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen – 2. SBSS - VE 734 Tunnelabschnitt Haidenauplatz - Vergabepaket 2 - Spezialtiefbau und KIB

OJ S 151/2024 05/08/2024

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung
Bauleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: DB InfraGO AG – Geschäftsbereich Fahrweg (Bukr 16)

E-Mail: marlene.hageleit@deutschebahn.com

Tätigkeit des Auftraggebers: Eisenbahndienste

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: 2. SBSS - VE 734 Tunnelabschnitt Haidenauplatz - Vergabepaket 2 - Spezialtiefbau und KIB

Beschreibung: 2. SBSS - VE 734 Tunnelabschnitt Haidenauplatz - Vergabepaket 2 - Spezialtiefbau und KIB; Die Maßnahme der 2.SBSS - VE 734 Tunnelabschnitt Haidenauplatz wird als Partnerschaftsmodell Schiene abgewickelt. Die Auswahl der Allianzpartner erfolgt in vier zeitlich versetzten Vergabeverfahren in folgenden Vergabepaketen: >Vergabepaket 1 beinhaltet im Wesentlichen den Tunnelbau (Druckluftvortrieb m. Spritzbetonbauweise + Innenschale inkl. Bankette + Längsentwässerung + Gleisfeldmonitoring) und die Injektionen (Abdeckinjektionen von Obertage + Abdeckinjektionen von Untertage) >Vergabepaket 2 beinhaltet im Wesentlichen den Spezialtiefbau (Schlitzwände + Bohrpfähle + HDI, DSV, HD BV + Straßenbau inkl. Tiefbau, Aushub u. Entsorgung) und Konstruktiven Ingenieurbau (Decken, Sohlen, Innenwände). >Vergabepaket 3 beinhaltet im Wesentlichen die Grundwasserhaltung (Vertikal- und Schrägbrunnen + Grundwasseraufbereitungsanlage + Versickerungsbecken + Horizontal Filterbrunnen für Düker 5 und 6) >Vergabepaket 4 beinhaltet im Wesentlichen den Generalplaner Inhalt der hier gegenständlichen VE 734 sind Leistungen im Bauabschnitt Unterirdisch Ost und Ostbahnhof. Beginnend östlich von der uPva Ostbahnhof bis einschließlich der Unterquerung der Berg-am-Laim-Straße; diese umfassen die Planungsleistungen, Rohbauarbeiten inklusive aller erforderlichen Bauhilfsmaßnahmen für die Herstellung des Tunnelsystems und des Rettungsschachtes sowie Straßenunterquerung der Berg-am-Laim-Straße. Die mit dem Rohbau zwingend herzustellen Einbauteile für die technische Ausrüstung der Tunnel sind ebenfalls Bestandteil dieser VE 734. Die kennzeichnenden Bauwerke der Vergabeeinheit sind nachfolgend zusammengestellt: - Verkehrstunnelröhre für Gleis 100 (Spritzbetonbauweise unter Druckluft, Vortriebslänge etwa 516 m) - Verkehrstunnelröhre für Gleis 200 (Spritzbetonbauweise unter Druckluft, Vortriebslänge etwa 516 m) - Injektionen von Obertage und Untertage für die beiden Tunnelvortriebe - Tunnel in offener Bauweise inkl. Rettungsschacht 9 (Schlitzwandbauweise, Schachttiefe etwa 20 m) mit Anschluss an die bergmännische Bauweise inkl. Druckluftschleusen - Querung Berg-am-Laim-Straße (Bohrpfahl-Deckelbauweise, Sohltiefe etwa 12 m); Herstellung in 3 Deckelabschnitten inkl. dazugehöriger Tiefbauarbeiten, temporärer Fahrbahnverlegung und Fahrbahnwiederherstellung - Ausstiegsbauwerk Rettungsschacht 9.

Kennung des Verfahrens: 26aa85d4-9f8d-4395-855d-e6c4f51622a5

Interne Kennung: 24FEI75526

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

Zentrale Elemente des Verfahrens: Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren: 364671-2024 vom 20.06.2024. Wir weisen darauf hin, dass die VO (EU) 2022/576 zur Änderung der VO (EU) Nr. 833/2014 Anwendung findet und Unternehmen, die den Sanktionsmaßnahmen in Art. 5k der VO (EU) 2022/576 unterfallen, aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Es gelten die Zahlungsbedingungen gemäß Vergabeunterlagen. Es besteht Gesamtschuldnerische Haftung aller Gemeinschaftsmitglieder. Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Die Übermittlung von Teilnahmeanträgen und späteren Angeboten ist nur über das Vergabeportal der Deutschen Bahn AG, vgl. Ziff. 5.1.12 dieser Bekanntmachung, zulässig. Alle geforderten Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Fragen zu den Vergabeunterlagen oder dem Vergabeverfahren sind so rechtzeitig zu stellen, dass dem Auftraggeber unter Berücksichtigung interner Abstimmungsprozesse eine Beantwortung spätestens sechs Tage vor Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe bzw. zur Einreichung der Teilnahmeanträge möglich ist. Der Auftraggeber behält sich vor, nicht rechtzeitig gestellte Fragen gar nicht oder innerhalb von weniger als sechs Tagen vor Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe bzw. zur Einreichung der Teilnahmeanträge zu beantworten. Bei Abgabe eines Teilnahmeantrages in Form einer Bewerbungsgemeinschaft, sollte sich die Bewerbungsgemeinschaft vorab im Vergabeportal der DB AG registrieren lassen. Die Teilnahme am Verfahren setzt grundsätzlich die unveränderte Zusammensetzung der im Teilnahmewettbewerb zugelassenen Bewerbungsgemeinschaften voraus. Der Zusammenschluss der im Teilnahmewettbewerb zugelassenen Bewerber mit anderen Bewerbern ist grundsätzlich nicht zulässig. Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Wenn der Zuschlag bereits wirksam erteilt worden ist, kann dieser nicht mehr vor der Vergabekammer angegriffen werden (§ 168 Abs. 2 Satz 1 GWB). Der Zuschlag darf erst 10 Kalendertage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Fax oder per E-Mail bzw. 15 Kalendertage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Post erteilt werden (§ 134 Abs. 2 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße innerhalb von 10 Kalendertagen nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 bis 3 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 GWB). Des Weiteren wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen. Die Geltendmachung der Unwirksamkeit einer Auftragsvergabe in einem Nachprüfungsverfahren ist fristgebunden. Es wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen. Nach § 135 Abs. 2 S. 2 GWB endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union. Nach Ablauf der jeweiligen Frist kann eine Unwirksamkeit nicht mehr festgestellt werden. Alle geforderten Erklärungen und Nachweise sind zwingend als Teil des Teilnahmeantrages vorzulegen, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert. Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v.H. der vorläufigen Netto-Auftragssumme der zu prognostizierenden Planungskosten oder der Netto-Auftragssumme der Zielkosten; Rückzahlungsbürgschaft für die Vorauszahlung des Beteiligungsbeitrags in Höhe des

jeweiligen Beteiligungsbeitrags; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v.H. der jeweiligen Netto-Schlussrechnungssumme; im Falle der vorzeitigen Vertragsbeendigung sind es 5 v.H. der jeweiligen Netto-Schlussrechnungssumme.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45221250 Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45262212 Verbauarbeiten, 45262213 Schlitzwandbauweise

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: München

Postleitzahl: 81667

Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

sektvo -

2.1.6. Ausschlussgründe

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Gemäß §§ 123, 124 GWB, § 42 Abs. 1 UVgO bzw. § 16 VOB/A

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: 2. SBSS - VE 734 Tunnelabschnitt Haidenauplatz - Vergabepaket 2 - Spezialtiefbau und KIB

Beschreibung: 2. SBSS - VE 734 Tunnelabschnitt Haidenauplatz - Vergabepaket 2 - Spezialtiefbau und KIB; Die Maßnahme der 2.SBSS - VE 734 Tunnelabschnitt Haidenauplatz wird als Partnerschaftsmodell Schiene abgewickelt. Die Auswahl der Allianzpartner erfolgt in vier zeitlich versetzten Vergabeverfahren in folgenden Vergabepaketen: >Vergabepaket 1 beinhaltet im Wesentlichen den Tunnelbau (Druckluftvortrieb m. Spritzbetonbauweise + Innenschale inkl. Bankette + Längsentwässerung + Gleisfeldmonitoring) und die Injektionen (Abdeckinjektionen von Obertage + Abdeckinjektionen von Untertage) >Vergabepaket 2 beinhaltet im Wesentlichen den Spezialtiefbau (Schlitzwände + Bohrpfähle + HDI, DSV, HD BV + Straßenbau inkl. Tiefbau, Aushub u. Entsorgung) und Konstruktiven Ingenieurbau (Decken, Sohlen, Innenwände). >Vergabepaket 3 beinhaltet im Wesentlichen die Grundwasserhaltung (Vertikal- und Schrägbrunnen + Grundwasseraufbereitungsanlage + Versickerungsbecken + Horizontal Filterbrunnen für Düker 5 und 6) >Vergabepaket 4 beinhaltet im Wesentlichen den Generalplaner Inhalt der hier gegenständlichen VE 734 sind Leistungen im Bauabschnitt Unterirdisch Ost und Ostbahnhof. Beginnend östlich von der uPva Ostbahnhof bis einschließlich der Unterquerung der Berg-am-Laim-Straße; diese umfassen die Planungsleistungen, Rohbauarbeiten inklusive aller erforderlichen Bauhilfsmaßnahmen für die Herstellung des Tunnelsystems und des Rettungsschachtes sowie Straßenunterquerung der Berg-am-Laim-Straße. Die mit dem Rohbau zwingend herzustellen Einbauteile für die technische Ausrüstung der Tunnel sind ebenfalls Bestandteil dieser VE 734. Die kennzeichnenden Bauwerke der Vergabeeinheit sind nachfolgend zusammengestellt: - Verkehrstunnelröhre für Gleis 100 (Spritzbetonbauweise unter Druckluft, Vortriebslänge etwa

516 m) - Verkehrstunnelröhre für Gleis 200 (Spritzbetonbauweise unter Druckluft, Vortriebslänge etwa 516 m) - Injektionen von Obertage und Untertage für die beiden Tunnelvortriebe - Tunnel in offener Bauweise inkl. Rettungsschacht 9 (Schlitzwandbauweise, Schachttiefe etwa 20 m) mit Anschluss an die bergmännische Bauweise inkl. Druckluftschleusen - Querung Berg-am-Laimstraße (Bohrpfahl-Deckelbauweise, Sohltiefe etwa 12 m); Herstellung in 3 Deckelabschnitten inkl. dazugehöriger Tiefbauarbeiten, temporärer Fahrbahnverlegung und Fahrbahnwiederherstellung - Ausstiegsbauwerk Rettungsschacht 9.

Interne Kennung: 02251b6a-e73f-457b-af7b-4edf9638b666

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45221250 Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45262212 Verbauarbeiten, 45262213 Schlitzwandbauweise

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 06/02/2025

Enddatum der Laufzeit: 30/06/2025

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Option weiterer Planungs- und Bauleistungen, s. Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen

5.1.6. Allgemeine Informationen

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein
Zusätzliche Informationen: Die Geltendmachung der Unwirksamkeit einer Auftragsvergabe in einem Nachprüfungsverfahren ist fristgebunden. Es wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen. Nach § 135 Abs. 2 S. 2 GWB endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union. Nach Ablauf der jeweiligen Frist kann eine Unwirksamkeit nicht mehr festgestellt werden. Für die wesentlichen ausgeschriebenen Leistungen liegt noch kein Planfeststellungsbeschluss vor. Eine Auftragserteilung ist derzeit nur für den Fall vorgesehen, dass diese Voraussetzungen zum Zuschlagszeitpunkt vorliegen. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kann dies zur Aufhebung dieses Vergabeverfahrens führen. In diesem Fall hat der Bieter keinen Anspruch auf Ersatz eines ihm dadurch entstehenden Schadens. Alle geforderten Erklärungen und Nachweise sind zwingend als Teil des Teilnahmeantrages vorzulegen. Die interessierten Wirtschaftsteilnehmer müssen dem Auftraggeber mitteilen, dass sie an den Aufträgen interessiert sind; die Aufträge werden ohne spätere Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb vergeben. Durch den Wirtschaftsteilnehmer sind als Teilnahmebedingung neben den unter Kapitel 5.1.6 und 5.1.9 genannten Erklärungen/Nachweisen folgende weitere Erklärungen/Nachweise erforderlich: 1. Erklärung, ob und inwieweit mit dem/den vom AG beauftragten Ingenieurbüro(s) Verbundenheit (gesellschaftsrechtlich verbunden im Sinne § 18 AktG / verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Organen des Bewerbers und Organen des Ingenieurbüros) oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht. Bei Bewerbergemeinschaften gilt, dass jedes einzelne Mitglied eine entsprechende Erklärung abzugeben hat. Beauftragte(s) Ingenieurbüro(s): 1. ILF CONSULTING ENGINEERS AUSTRIA GMBH 2. SSF Ingenieure AG 3. STUVAtec GmbH 4. Audio Coustic GbR 5. Prof. Schaller UmweltConsult GmbH 6. FTB

Brendle 7. BPR Consult GmbH 8. Atelier 4d Architekten PartGmbH 9. Vössing Ingenieurgesellschaft mbH 10. DAY & LIGHT LICHTPLANUNG 11. Schüssler-Plan GmbH 12. baustein GmbH 13. VTG GmbH Ingenieurbüro 14. Möhler + Partner Ingenieure AG 15. Kompetenzzentrum Automation Dipl.-Ing. Dieter Krause 16. IB Schiessl Gehlen Sodeikat GmbH 17. Intraplan Consult GmbH 18. HBI Haerter 19. Boley Geotechnik GmbH 20. PSP Tunneling Engineers GmbH 21. AquaSoil Ingenieure und Geologen GmbH 22. BURK GmbH Global Engineers 23. ICP Ingenieurgesellschaft mbH Der Auftraggeber behält sich vor, Teilnahmeanträge von Bewerbern und Angebote von Bieter auszuschießen, die unter Mitwirkung eines vom Auftraggeber beauftragten Ingenieurbüros erstellt wurden. Gleiches gilt, wenn zwischen Bewerber/Bieter und beauftragtem Ingenieurbüro eine gesellschaftsrechtliche /verwandtschaftliche Verbundenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht. Bei Durchführung eines Verhandlungsverfahrens behält sich der Auftraggeber die Möglichkeit vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten. Für den Fall, dass die Bieter im Rahmen einer Verhandlung zur Abgabe eines preislich modifizierten Angebots aufgefordert werden, behält das Angebot der 1. Angebotseröffnung einschl. der Nebenangebote weiterhin Gültigkeit. Das gilt sowohl für den Fall, dass der Bieter fristgemäß ein modifiziertes Angebot vorlegt, als auch für den Fall, dass der Bieter ein modifiziertes Angebot nicht oder nicht fristgemäß vorlegt. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot (des Bestbieters) erteilt. -----

Auflistung und kurze Beschreibung der Auswahlkriterien dieser Bekanntmachung, wie in Anlage A.03.02 konkretisiert und erläutert. ----- 1. Auswahlkriterien für den Bereich „Spezialtiefbau - Schlitzwände“ Mit einem Referenzprojekt, welches die Mindestanforderungen M1 bis M5 erfüllt, können die Zusatzpunkte für technische Spezifika Z1 bis Z2 generiert werden. Die weiteren Zusatzpunkte R1 können mit bis zu einem weiteren Referenzprojekt, welches die Mindestanforderungen M1 bis M5 erfüllt, erzielt werden. Die Summe der maximal wertbaren Referenzprojekte ergibt sich aus der geforderten Mindestzahl von einem Referenzprojekt und der Zahl von bis zu einem wertbaren weiteren Referenzprojekten. Im Rahmen der Auswahlkriterien für den Bereich „Spezialtiefbau - Schlitzwände“ werden also maximal zwei Referenzprojekte gewertet. Werden mehr als zwei Referenzen eingereicht, so werden die Referenzen gewertet, die in Summe die höchste Punktzahl erzielen. Der Zusatzpunkt für technische Spezifika kann in jedem der eingereichten Referenzprojekte, welches die Mindestanforderungen M1-M5 erfüllt, erzielt werden, sodass insgesamt 2 Zusatzpunkte Z für technische Spezifika erzielt werden können. Jeder Zusatzpunkt für technische Spezifika kann für den Bereich „Spezialtiefbau - Schlitzwände“ insgesamt, über alle gewerteten Referenzprojekte, nur einmal erzielt werden. Bei Erfüllung der folgenden Zusatanforderungen können Zusatzpunkte erzielt werden: -Z1: Innerstädtischer Bau: - geschlossene/zusammenhängende Bebauung im Umkreis von 100 m auf der Oberfläche; - Großstadt \geq 100.000 Einwohner; -Z2: europäisches Eisenbahninfrastrukturprojekt; -R1: +1 Referenzprojekt, welches M1-M5 erfüllt (d. h. zweites Referenzprojekt) ----- 2.

Auswahlkriterien für den Bereich „Spezialtiefbau - Bohrpfähle“: Mit einem Referenzprojekt, welches die Mindestanforderungen M1 bis M6 erfüllt, kann der Zusatzpunkt für technische Spezifika Z1 generiert werden. Die weiteren Zusatzpunkte R1 können mit bis zu einem weiteren Referenzprojekten, welche die Mindestanforderungen M1 bis M6 erfüllen, erzielt werden. Die Summe der maximal wertbaren Referenzprojekte ergibt sich aus der geforderten Mindestzahl von einem Referenzprojekt und der Zahl von bis zu einem wertbaren weiteren Referenzprojekten. Im Rahmen der Auswahlkriterien für den Bereich „Spezialtiefbau - Bohrpfähle“ werden also maximal zwei Referenzprojekte gewertet. Werden mehr als zwei Referenzen eingereicht, so werden die Referenzen gewertet, die in Summe die höchste Punktzahl erzielen. Der Zusatzpunkt für technische Spezifika kann in jedem der eingereichten Referenzprojekten, welches die Mindestanforderungen M1- M6 erfüllt, erzielt werden, sodass

insgesamt 1 Zusatzpunkt Z für technische Spezifika erzielt werden können. Der Zusatzpunkt für technische Spezifika kann insgesamt über alle eingereichten Referenzprojekte für den Bereich „Spezialtiefbau - Bohrpfähle“ nur einmal erzielt werden. Bei Erfüllung der folgenden Zusatzerfordernungen können Zusatzpunkte erzielt werden: Z1: - Innerstädtischer Bau: - geschlossene/zusammenhängende Bebauung im Umkreis von 100 m auf der Oberfläche; - Großstadt ≥ 100.000 Einwohner; R1: +1 Referenzprojekt, welches M1 - M6 erfüllt (d. h. zweites Referenzprojekt) ----- 3. Auswahlkriterien für den Bereich „Konstruktiven Ingenieurbau – Deckelbauweise“ Mit einem Referenzprojekt, welches die Mindestanforderungen M1 bis M3 erfüllt, können die Zusatzpunkte für technische Spezifika Z1 und Z2 generiert werden. Die weiteren Zusatzpunkte R1 und R2 können mit bis zu zwei weiteren Referenzprojekten, welche die Mindestanforderungen M1 bis M3 erfüllen, erzielt werden. Die Summe der maximal wertbaren Referenzprojekte ergibt sich aus der geforderten Mindestzahl von einem Referenzprojekt und der Zahl von bis zu zwei wertbaren weiteren Referenzprojekten. Im Rahmen der Auswahlkriterien für den Bereich „Konstruktiven Ingenieurbau - Deckelbauweise“ werden also maximal drei Referenzprojekte gewertet. Werden mehr als drei Referenzen eingereicht, so werden die Referenzen gewertet, die in Summe die höchste Punktzahl erzielen. Der Zusatzpunkt für technische Spezifika kann in jedem der eingereichten Referenzprojekten, welches die Mindestanforderungen M1- M3 erfüllt, erzielt werden, sodass insgesamt 2 Zusatzpunkte Z für technische Spezifika erzielt werden können. Der Zusatzpunkt für technische Spezifika kann insgesamt für den Bereich „Konstruktiven Ingenieurbau - Deckelbauweise“, über alle eingereichten Referenzprojekte, nur einmal erzielt werden. Bei Erfüllung der folgenden Zusatzerfordernungen können Zusatzpunkte erzielt werden: -Z1: WU in massigen Bauteilen (gem. DAfStb-Richtlinie „Massige Bauteile aus Beton“); -Z2: Herstellung des Deckels als sogenannte Inselbaustelle; -R1: +1 Referenzprojekt, welches M1-M3 erfüllt (d. h. zweites Referenzprojekt); -R2: +1 Referenzprojekt, welches M1-M3 erfüllt (d. h. drittes Referenzprojekt)

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: ----- - Erklärung über die Eintragung in die Handwerksrolle, das Berufsregister oder das Register der Industrie- und Handelskammer seines Sitzes oder Wohnsitzes. ----- - Erklärung über seine Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft (Bewerber ohne Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben eine entsprechende Erklärung über die Mitgliedschaft bei dem für sie zuständigen Versicherungsträger abzugeben). ----- - Erklärung, dass der Bewerber den DB-Verhaltenskodex für Geschäftspartner (<https://www.deutschebahn.com/de/konzern/konzernprofil/compliance/geschaeftpartner/verhaltenskodex-1191674>) oder die BME-Verhaltensrichtlinie (<https://www.bme.de/initiativen/compliance/bme-compliance-initiative/>) oder einen eigenen Verhaltenskodex, der im Wesentlichen vergleichbare Prinzipien verbindlich für ihn festlegt, einhalten wird. ----- - Erklärung, dass das Unternehmen zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutsche Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens a) versucht hat, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen, b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder c) irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung beeinflussen konnte bzw. dies versucht hat. ----- - Erklärung, dass das Unternehmen in Bezug auf

Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 f. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten hat und dass das Unternehmen stets in der Lage war, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln. ----- - Erklärung, dass der Bewerber nicht durch die Deutsche Bahn AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden ist. ----- - Erklärung über die Beschäftigung von Mitarbeitern des DB Konzerns (aktive und nicht mehr aktive – wie Pensionäre und Rentner) sowie über die wirtschaftliche oder finanzielle Beteiligung am Unternehmen des Bewerbers von Personen, die außerdem ein Beschäftigungsverhältnis zu einer Gesellschaft des DB Konzerns unterhalten. ----- - Erklärung, dass bei der Ausführung eines früheren Auftrags bei der Deutsche Bahn AG oder einem mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen keine wesentliche Anforderung erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat. ----- - Erklärung zur kartellrechtlichen Compliance- und Korruptionsprävention. ----- - Erklärung über Verfehlungen, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB). ----- - Erklärungen zur Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung), sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz, § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz genannten Vorschriften. ----- - Erklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist. ----- - Erklärung über die beabsichtigte Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. ----- - Erklärung über mögliche Eintragungen im Gewerbezentralregister.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien, wie in Anlage A.03.02 konkretisiert und erläutert: ----- Der Bewerber oder die Bewerbergemeinschaft erklärt, dass ein jährlicher durchschnittlicher Gesamtumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2021-2023) von mindestens 80 Mio. € / Jahr vorliegt. Hierfür kann eine eigene Vorlage des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft verwendet werden. Der maßgebliche jährliche durchschnittliche Gesamtumsatz wird wie folgt als Mittelwert errechnet: $(\text{Umsatz Geschäftsjahr 1} + \text{Umsatz Geschäftsjahr 2} + \text{Umsatz Geschäftsjahr 3}) \div \text{Anzahl der Geschäftsjahre (3)} = \text{jährlicher durchschnittlicher Gesamtumsatz}$. Bei Bewerbergemeinschaften werden die Umsatzzahlen der einzelnen Mitglieder der Bewerbergemeinschaft aufsummiert. Die Angabe von Daten eines Gesamtkonzerns wird als fehlende Angabe gewertet, wenn sich nur eine Konzerngesellschaft bewirbt. Der Bewerber verpflichtet sich, auf Anforderung des Auftraggebers unverzüglich Bilanzen oder Bilanzauszüge für die letzten drei Geschäftsjahre vorzulegen, falls deren Veröffentlichung nach dem Gesellschaftsrecht des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorgeschrieben ist. Der Bewerber macht Angaben zur Dauer des jeweiligen Geschäftsjahres (falls nicht mit Kalenderjahr identisch) sowie zum Beginn der Geschäftstätigkeit (bei Aufnahme der Geschäftstätigkeit nach 2021). Hinweis: Bewerbungen auf mehrere Vergabepakete durch einen Bewerber sind grundsätzlich zugelassen. Es handelt sich bei den einzelnen Vergabepaketen jeweils um gesonderte Verfahren, sodass der Bewerber die jeweils im Vergabepaket für die Zulassung zum Verhandlungsverfahren vorgegebenen Mindestkriterien erfüllen muss. Des Weiteren ist im Verhandlungsverfahren für

die Zuschlagswertung ein Personalkonzept vorzulegen, mit dem ein Nachweis über ausreichend Personalkapazitäten zur Abwicklung des jeweiligen Vergabepakets, auf das der Bewerber sich bewirbt, vorzulegen ist. Bewirbt sich ein Bewerber auf mehrere Vergabepakete, ist darauf zu achten, dass es bei dem zu benennenden Personal für PRT-Leitungsfunktionen zu keinen personellen Überschneidungen kommt, da der Auftraggeber bei solchen Überschneidungen davon ausgeht, dass das betroffene Personal in keinem der Vergabepakete, für die es benannt ist, hinreichend zur Verfügung steht.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien wie in Anlage A.03.02 konkretisiert und erläutert. Die folgenden Mindestanforderungen an das Referenzprojekte sind Mindestanforderungen an die Eignung. Sind diese nicht erfüllt, wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft nicht zur Angebotsabgabe aufgefordert. Auf die Auswahlkriterien kommt es dann nicht mehr an. Bei Erfüllung bestimmter Zusatzanforderungen können Zusatzpunkte erzielt werden, wie bereits oben als Auswahlkriterien genannt. ----- 1. Folgende Mindestanforderungen für den Bereich „Spezialtiefbau - Schlitzwände“ sind zwingend nachzuweisen, gefordert ist mindestens ein Referenzprojekt: -M1: Schlitzwandtiefe ≥ 25 m (gemessen von Oberkante Leitwand bis Wandfuß) in einem Schlitzwandverfahren erschütterungsarm ausgeführt; -M2: gespanntes Grundwasser; -M3: Arbeiten im rolligen Lockergestein sowie halbfesten bis festen oder verfestigten Böden; -M4: Herstellung einer durchgehenden Schlitzwand ≥ 50 m horizontaler Achslänge; -M5: Beginn der Leistungserbringung der Schlitzwandherstellung nach 01.01.2014; Länge des Wandabschnitts gemäß M4 erstellt Bei Erfüllung bestimmter Zusatzanforderungen können Zusatzpunkte erzielt werden, wie unter Kapitel 5.1.6 als Auswahlkriterien genannt. ----- 2. Folgende Mindestanforderungen für den Bereich „Spezialtiefbau - Bohrpfähle“ sind zwingend nachzuweisen gefordert ist mindestens ein Referenzprojekt: -M1: Überschnittene Bohrpfahlwand Mindestpfahllänge ≥ 25 m; gemessen ab Arbeitsebene Bohrschablone bis Pfahlfuß; -M2: gespanntes Grundwasser; -M3: Arbeiten im rolligen Lockergestein sowie halbfesten bis festen oder verfestigten Böden; -M4: Pfahldurchmesser $\geq 1,20$ m; -M5: Herstellung einer durchgehenden, überschnittenen Bohrpfahlwand bzw. Wandabschnitt ≥ 50 m horizontaler Achslänge; -M6: Beginn der Leistungserbringung nach 01.01.2014; Länge des Wandabschnitts gemäß M5 erstellt. Bei Erfüllung bestimmter Zusatzanforderungen können Zusatzpunkte erzielt werden, wie unter Kapitel 5.1.6 als Auswahlkriterien genannt. ----- 3. Folgende Mindestanforderungen für den Bereich „Konstruktiven Ingenieurbau - Deckelbauweise“ sind zwingend nachzuweisen, gefordert ist mindestens ein Referenzprojekt: -M1: Deckelfläche ≥ 900 m² und fertiggestellt; -M2: Herstellung im Bereich von davor und danach in Betrieb befindlichen, lediglich vorübergehend gesperrten oder teilgesperrten Verkehrsflächen und Gehwegen; -M3: Beginn der Leistungserbringung nach 01.01.2014. Bei Erfüllung bestimmter Zusatzanforderungen können Zusatzpunkte erzielt werden, wie unter Kapitel 5.1.6 als Auswahlkriterien genannt. ----- 4. Vorlage einer Referenzbestätigung des Auftraggebers hinsichtlich jeder Referenz, die als Mindestkriterium im Rahmen der Bekanntmachung vorgegeben ist und aus welcher sich ergibt, dass die Leistungen des Bewerbers zufriedenstellend ausgeführt wurden. ----- 5. Nachweis über das Vorhandensein eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 oder vergleichbar. ----- 6. Benennung der Unternehmen, derer sich der Bewerber im Auftragsfall für die Erfüllung der Leistung bedienen will und auf deren Eignung er

sich im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs stützt (Eignungsleihe), sowie Art und Umfang der insofern auszuführenden Leistung. Der Bieter hat mit dem Angebot die Verfügbarkeit über die Nachunternehmer nach § 47 SektVO (insbesondere mit Verpflichtungserklärung) nachzuweisen, wie im Einzelnen im Formblatt B.04. Nachunternehmerliste vorgegeben.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Beteiligungsbeitrag (BB) (10%) / Deckungsbeitrag (DB) (20%) /Stundensatz Planungs-/Managementleistungen (6,5%) / BGL-Sätze (3,5%)

Beschreibung: Beteiligungsbeitrag (BB) (10%) / Deckungsbeitrag (DB) (20%) /Stundensatz Planungs-/Managementleistungen (6,5%) / BGL-Sätze (3,5%) gemäß Formblatt I.04.02

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Konzepte und Qualitätskriterien

Beschreibung: Konzepte und Qualitätskriterien gemäß Formblatt I.04.02

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 16/08/2024 14:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://bieterportal.noncd.db.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/e7c4aaec-1b06-4a29-83d5-69b5ef07796f>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 17/09 /2024

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://bieterportal.noncd.db.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/e7c4aaec-1b06-4a29-83d5-69b5ef07796f>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Beschreibung der finanziellen Sicherheit: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v.H. der vorläufigen Netto-Auftragssumme der zu prognostizierenden Planungskosten oder der Netto-Auftragssumme der Zielkosten; Rückzahlungsbürgschaft für die Vorauszahlung des Beteiligungsbeitrags in Höhe des jeweiligen Beteiligungsbeitrags; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v.H. der jeweiligen Netto-Schlussrechnungssumme; im Falle der vorzeitigen Vertragsbeendigung sind es 5 v.H. der jeweiligen Netto-Schlussrechnungssumme.

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 22/08/2024 14:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 30 012 025 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Gemäß § 51 Abs. 2 SektVO, § 16a Abs. 1 VOB/A-EU. Mögliche Hinweise des Auftraggebers in den Vergabeunterlagen sind zu beachten.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: siehe Kapitel 5.1.6 und 5.1.9

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform:

Gesamtschuldnerische Haftung aller Gemeinschaftsmitglieder

Finanzielle Vereinbarung: Entfällt

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Bundes

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: DB

InfraGO AG – Geschäftsbereich Fahrweg (Bukr 16)

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: DB InfraGO AG – Geschäftsbereich Fahrweg (Bukr 16)

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: DB InfraGO AG – Geschäftsbereich Fahrweg (Bukr 16)

Organisation, die Angebote bearbeitet: DB InfraGO AG – Geschäftsbereich Fahrweg (Bukr 16)

TED eSender: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: DB InfraGO AG – Geschäftsbereich Fahrweg (Bukr 16)

Registrierungsnummer: fb197f94-7578-4673-8a57-4642ae120532

Postanschrift: Adam-Riese-Straße 11-13

Stadt: Frankfurt Main

Postleitzahl: 60327

Land, Gliederung (NUTS): Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt (DE712)

Land: Deutschland

Kontaktperson: FE.EI-S-G

E-Mail: marlene.hageleit@deutschebahn.com

Telefon: +49 8913085189

Fax: +49 69260913730

Internetadresse: <http://www.deutschebahn.com/bieterportal/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt
Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt
Organisation, die Angebote bearbeitet

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Bundes
Registrierungsnummer: 0a9ea480-08e4-4ab6-bf12-d722d0ad54b6
Postanschrift: Villemomblerstr. 76
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53123
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: vk@bundeskartellamt.bund.de
Telefon: +49 22894990

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

5921be79-9cb7-437e-8a37-863b56dc293d-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Korrektur – Beschaffer

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 4b73f72e-dd18-47e7-a3c8-e01d17db87ff - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 17

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 01/08/2024 17:27:11 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 469230-2024

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 151/2024

Datum der Veröffentlichung: 05/08/2024